

AR 11476

1/1

Erna Lay Family Collection

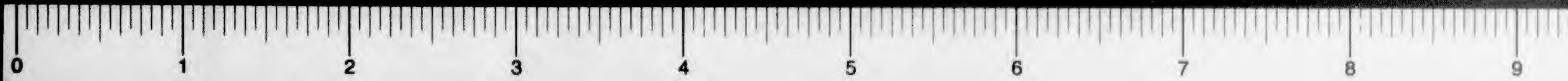
1809-1858

Archives

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or title, located at the top left of the page.

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or title, located at the top right of the page.

Main body of handwritten text in a cursive script, spanning across the bottom half of the page.



Sch u ß - B r i e f

f ü r

den Juden Löser Levi van Luchsweiler
zu wasser Forzheim

Demnach des regierenden Herrn Kurfürsten *Großherzog*
zu Baden Kurfürstliche Durchlaucht *Königl. Hoheit*
vorbenannten Juden in den Schuß und Schirm zu
Forzheim gnädigst auf und angenommen haben;
Als solle derselbe

Königlichen Hoheit
Erslich: *Ihre* Kurfürstlichen Durchlaucht und
Hochstidero Kurfürstlichem Hause treu, hold, gehorsam
und gewärtig seyn, denen Landes-Gesetzen, emanir-
ten, oder noch erlassenden Verfügungen ohnabbrüchig
nachgeleben, und insonderheit alle *Ihre Kurfürstli-*
chen Durchlaucht dem Kurfürstlichen Hause: Land-
und Leuten gefährliche und schädliche Correspondenz mit
anderer Judenthafft oder Ausländischen, bey schwerer
Geld- oder nach Befinden der Umstände Leib- und Lebens-
Strafe meiden.

Zweitens: Solle Er zu *Forzheim* samt seiner Familie
die häußliche Wohnung nehmen, und haben, auch Was-
ser und Waid mit denen Unterthanen allda; Jedoch letz-
teres nur an denen Weegen und Straßen selbigen Orts,
in soferne keine besondere Verbote vorliegen, und nicht
ausdrückliche Vergünstigung vonnöthen, genießen.

(

Drit-

Derzog
Drittens: Wird derselbe, in soferne Er keine eigenthümliche Güter, Häuser und Wohnungen besitzt, von allen ordinären personal-Anlagen und Beschwerden befreit und ausgenommen; Jedoch solle er verbunden und gehalten seyn, zu außerordentlichen Kriegs- und Contributions Anlagen, welche auf das ganze Land gelegt werden müssen, nach denen in solchen Nothfällen ergehenden kurfürstlichen Verordnungen, mit in billiger Proportion zu contribuirem.

Land
Viertens: Ist Ihme gestattet, allerhand im kaiserlichen Reich erlaubte Handthierung, gleich andern Unterthanen, gegen Abstattung derer nach denen ergangenen und weiters ergehenden Verordnungen zu traadenden Prästandorum, welche die übrige Unterthanen gnädigster Herrschaft ebenfalls zu entrichten haben, es seye mit Contrahiren, Leyhen, Kaufen und Verkaufen zu treiben, doch so, daß denen Handwerkern von Ihm mit Gefährde, in ihrer Nahrung kein Abbruch und Schaden geschehe, noch sich von Ihme einige Handthierung zu treiben angemast werde, welche allein die Handwerker zu treiben haben.

Fünftens: Solle Er nicht Kaufen oder Leyhen auf blutig Gewand, auch sich sonst verdächtig oder gestohlener Waaren enthalten, und wann Ihme etwa deraeichen verdächtige Waaren zum Verkauf angetragen würden, es sogleich denen Orts-Vorgesetzten oder dem Ober- und Amte anzeigen; Ingleichen

König. Hoheit
Sechstens: Solle Er Schutz-Jud gehalten seyn, wann *Ihre* kurfürstliche Durchlaucht es an Ihme verlangen würden, das einhandlende Silber weder außer Lands noch an sonst Jemand zu verkaufen, sondern Hochsidenen selbst solches in billigem Preis zu überlassen.

Sieben-

Prof. Herzog
Siebtens: So Er denen kurfürstlichen Unterthanen, angehörigen Schirms-Verwandten und Dienern etwas leihet, solle Er bey Vermeidung schwerer Ungnade, auch Verlust, oder Confiscation des geliehenen Capitals sich mit denen in der kurfürstlichen Landes-Ordnung, bereits ergangenen, und noch künftigt erlassenden Verordnungen, erlaubten Zinnsen begnügen, und nichts weiters beziehen, noch sich einig wucherlichen Contracts schuldig machen.

Achtens: Wann Er Jud auf fahrende Haab oder Unterpand Geld ausleihete, und Ihme nach Verfließung der bestimmten Zeit die Zinnsen von solch ausgeliehenem Geld samt dem Capital nicht entrichtet würden, solle Ihme alsdann auf vorübergehende Ober- und Amtliche Erlaubnuß befindenden Dingen nach, solches Unterpand der Schätzung nach entweder heimgesprochen, oder dasselbe mit Urkund gerichtlich verkauft, und der etwaige Ueber-Erlös dem Entlehner sogleich herausgegeben werden.

Neuntens: Solle derselbe aufrichtig kaufen und verkaufen, handeln und contrahiren, auch allen Betrug und Vervorthellung bey sonst zu gewarten habender Strafe vermeiden.

Prof. Herzogliche
Zehntens: Werden die kurfürstlichen Beamte hierdurch angewiesen, Ihme Schutz-Juden auf sein jedesmaliges Begehren, zu Einbringung seiner rechtmäßigen Schulden, gleich andern Unterthanen behülflich zu seyn; Wogegen Er nicht Macht noch Gewalt haben solle, einige derer kurfürstlichen Unterthanen, angehörige Schirms-Verwandte und sonst andere Herrschaftliche Diener vor fremde Gerichte außer den kurfürstlichen Badi-schen

(2 Prof. Herzogliche Lan-

Landen zu ziehen und daselbst zu beklagen, sondern sich der Rechte und Gerichte dieser ~~Kurfürstlichen~~ *Großherzoglichen* Lande begnügen, auch ferner weiter nicht appelliren; Würden es aber ausländische Debitores seyn, an die Er Jud oder die Seinige rechtmäßig und erweisliche Forderungen haben möchten; so sollen die ~~Kurfürstliche~~ *Großherzogliche* Beamte Ihme auf sein Anmelden mit Vorschreiben gebührend an Handen gehen, und da diese fruchtlos seyn sollten, auf des Schuldners in denen ~~Kurfürstlichen~~ *Großherzoglichen* Landen ersolgendes Betreten die Justiz, gleich anderen Unterthanen demselben schleunig und nachdrücklich angedeihen lassen.

Eilftens: Wenn Er mit Herrschaftlichem Consens etwas von Häusern und liegenden Güthern an sich erkaufen würde, solle Er von solchen die Schätzung und gewöhnlichen Beschwerden, welche auf denen Immobilibus bereits haften, oder noch darauf gelegt werden, wie selbige von denen Unterthanen müssen entrichtet werden, ebenmäßig richtig und ohnweigerlich bezahlen und abtragen.

V. Königl. Hoheit

Zwölftens: Wollen Ihre ~~Kurfürstliche~~ *Großherzogliche* Durchlaucht an Ihne Schuß-Juden oder die Seinige keine Ansprache der Leibeigenschaft wegen machen, sondern wann

Dreizehentens: Ihme nicht länger in hiesig ~~Kurfürstlichen~~ *Großherzoglichen* Landen zu bleiben anständig wäre, welches Ein Viertel-Jahr vorhero bey dem Ober- und Amt auch Verrechnung, welche das Schuß-Geld zu erheben hat, von Ihme anzuzeigen ist, demselben den ohngehinderten Abzug, wann Er vorhero durchgängige Richtigkeit sowohl

wohl seiner Herrschaftlichen Schuldigkeiten, als dessen, so die Unterthanen an Ihne zu fordern haben, geleistet haben wird, verstaten, dergestalten, daß Ihme frey stehen solle, sich außer denen hiesig ~~Kurfürstlichen~~ *Großherzoglichen* Landen häuslich niederzulassen, und wo Er es seinem Nutzen gemäß erachtet, sich in anderwärtigen Schuß zu begeben; Wobey es in Ansehung des Abzugs von demjenigen Vermögen, so Er oder dessen Kinder und Erben außer Lands ziehen, nach der hergebrachten Observeanz auch vorliegend, und noch ergehenden ~~Kurfürstlichen~~ *Großherzoglichen* Verordnungen gehalten werden solle.

Vierzehentens: Wann Er Schuß-Jud Söhne verheirathet, ist Ihme gnädigst vergönnt, selbige das erste Jahr, ohne daß das Schirm-Geld vergrößert werden solle, bey sich in seinem Haus zu behalten. Nach Verfließung dessen aber und wann solch verheirathete Söhne sich in diesen ~~Kurfürstlichen~~ *Großherzoglichen* Landen setzen wollten, disfalls um Erlaubnus gebührend einkämen, solche auch erhalten haben würden (Welches doch je und allwege von ~~SERENISSIMI~~ *g. Königl. Hoheit* Electoris gnädigstem Wohlgefallen abhanger) sind dieselbe schuldig, das Ihnen angesetzt werdende Schuß- und Tax-Geld zu entrichten.

Fünfezehentens: Solle ihm und den Seinigen die Jüdische Ceremonien zu gebrauchen, wie bey gemeiner Judenthümlichkeit üblich ist, doch dergestalten erlaubt seyn, daß sie sich hiebey alles Lästern wider die Christliche Religion sowohl in ihrer eigenen, als andern Sprachen bey einer hohen ohnnachlässigen Strafe enthalten, auch solle er seine ehlich erzeugende Kinder im Deutschlesen, schreiben und rechnen unterrichten lassen.

Sech-

Sechzehentens: In Ansehung des Vieheschächens und Fleisch - Verkaufs hat sich der Schuß-Jud nach denen bereits vorliegend, oder noch ergehenden Herrschaftlichen Verordnungen pünktlich zu achten.

Pr. König. Hobelt
Siebenzehentens: Sollte derselbe was ~~Ihro Kurfürstliche Durchlaucht~~ zum Behuf Höchster Hofstaats oder sonsten dann und wann in Dero Angelegenheiten von Ihme verlangen möchten, mit möglichster Treue und Fleiß verrichten, und sich dessen nicht weigern; Auch

Achzehentens: Bey seinem Viehe-Handel bey Vermeidung großer Strafe wohl in Acht nehmen, daß Er kein Vieh, welcherley Gattung es seyn möge, so unsauber oder an verdächtigen Orten gestanden, erkaufen, und in das Land bringen, oder nur durchführen, weniger auf gemeine Weid schlagen möge.

König. Hobelt
Neunzehentens: Vor und um solchen Schuß nun soll und will Er Schuß-Jud Mehr Höchstgedacht ~~Ihro Kurfürstlichen Durchlaucht~~, vom 25^{ten} März ~~Jahr 1789~~ - an, jährlich richtig und ohnweigerlich an Schuß - Geld liefern und bezahlen.

.....: *Zwanzig Bulden*

und zwar allemahl quartaliter das Ratum mit

.....: *Fünf Bulden*

zum Voraus. Wann Er aber die Entrichtung dieses Schuß - Gelds über die vorbestimmte Weise anstehen ließe, oder Er und die Seinige sich nicht nach Ausweis dieses Schuß - Briefs aufführen würden; So solle dadurch der Schuß alsobald wieder erloschen seyn; Wie dann
Zwanzig-

Pr. König. Hobelt

Zwanzigstens: ~~Ihro Kurfürstliche Durchlaucht~~ sich auch vorbehalten, Ihme, wann es Höchstenenselben nicht gefällig wäre, demselben den Schuß länger zu gönnen, solchen nach Gutbefinden Ein Viertel - Jahr zuvor aufzukünden, nach dessen Verfluß Er samt den Seinigen sich aus denen ~~Kurfürstl.~~ Landen zu begeben, jedoch zu-

Großherz.
... Ausgabe des vorstehenden dreizehnen ...
... anda zu praktiren hat.

Zu Urkund dessen, ist Ihme Schuß-Juden dieser Brief, unter Vordruckung des größern Hofraths-Innsigels, *Ernst Camer* ertheilt worden.
So geschehen Carlruhe,
den 7^{ten} 1789.

Großherzoglich Carl. Hoff. Camer
Dr. Wilhelm Schind

Wied



W 21.5.

Den mir in geringigem April 1892
 auf Grund des mir in der Zeit ist
 Michael Smith anwesend, Adels
 Lay. Frau: Fraumann, Kathen
 Lay Frau, in. Juncker Adelsmann.
 Gernig: 1. 18. 1892. 1892. 1892.
 2. 2. 1892. 1892. 1892.
 3. 3. 1892. 1892. 1892.

Ein freies.
 In fidele copie
 1852. 30. 1852.
 In. Knuth.
 O. Freund.



1838 April 21

Erbschaft von Adolf Ley



Confirmationschein
an Herr Lay

CONFIRMATIONSSCHEIN

Pass Nr. 169.

284.



4.1.1858
Gültig für bis 1. Septbr 1858.

Großherzogthum



Baden.

Mittelrhein Kreis.

Ober Amt.

Parzheim

Kennzeichen.

Alter 18 1/2 Jahre
Größe | Schuh 5 1/2
| Zoll 3.
Statur mittel
Gesichts Form rund
Farbe gelblich
Haare schwarz
Stirne glatt
Augenbrauen dunkel
Augen blau
Nase gerade
Mund voll
Bart schwarz
Kinn rund
Zähne gut

Besondere Kennzeichen:

keine

Persönliche Verhältnisse:

Verheirathet
Ledig
Conscriptionpflichtig

Unterschrift des Pass-Inhabers:

Adolph Day

Alle in-und ausländische Civil-und Militär-Behörden werden geziemend ersucht dem Vorzeiger dieses

Herrn Adolph Day, Kaufmann

gebürtig von Parzheim
wohnhaft zu
welcher nach dem Pass und Ausweis

in der Absicht Geschäftsreisen zu besorgen

reisen ein und ungehindert hin und her passiren zu lassen, auch nöthigenfalls Schutz und Hilfe zu gewähren.

Gegenwärtiger Pass ist auf Verlangen des
Inhabers von Parzheim
ausgestellt worden.

Gegeben zu Parzheim 31. December 1856.

Kaufm. Lud. Ober Amt
Unterzeichnet



Großherzog. Oberlandmann

Day

A circular postmark from Bayreuth, dated 1893. The center features a coat of arms with a crown on top. The text "BAYREUTH" is at the bottom, and "1893" is at the top. The words "STADT" and "KUNST" are partially visible on the left and right sides respectively.

Gegenwärtigen Antrags
wird gemäß der Einsicht in
den bürgerlichen Grundgesetz, dass
sich und Gütlich auf mich
sich sehr sehr gütlich an
kündet.

George F. Lord, Dean of the
Faculty



Navy Surgeon R. F. S. M. 4. d. M.
and Laarlanio.

Leipzig, 26. Mai 59.

Palingen & Thunberg



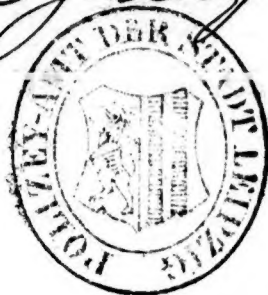
Konst. Friedrichs, Rupertsb. Jan
vom 22. Nov. 1786.

my dear Louis,

mit der Versicherung künfftig
ordnungsmäßig versehen zu werden
Lipzig d. 16. Oct. 179.
Polizist



Fällig auf München.
Leipzig 14 Jan. 1861.
Falizi in Ant.



Aug Forckheim,

mit ungelichen Winterfeld
seiner ungelichen Winterfeld



Quincy, N. H. Min.
1865.

Volija Rust.

N^o 10479.

Gültig für ein wichtiges Leben,

Harbim 6. Juni 1860.

Erz. Herzogthum Luxemburg St. Remi.



11/28

4402.
2404
6711

11/28



End of Erna Lay Family Collection
